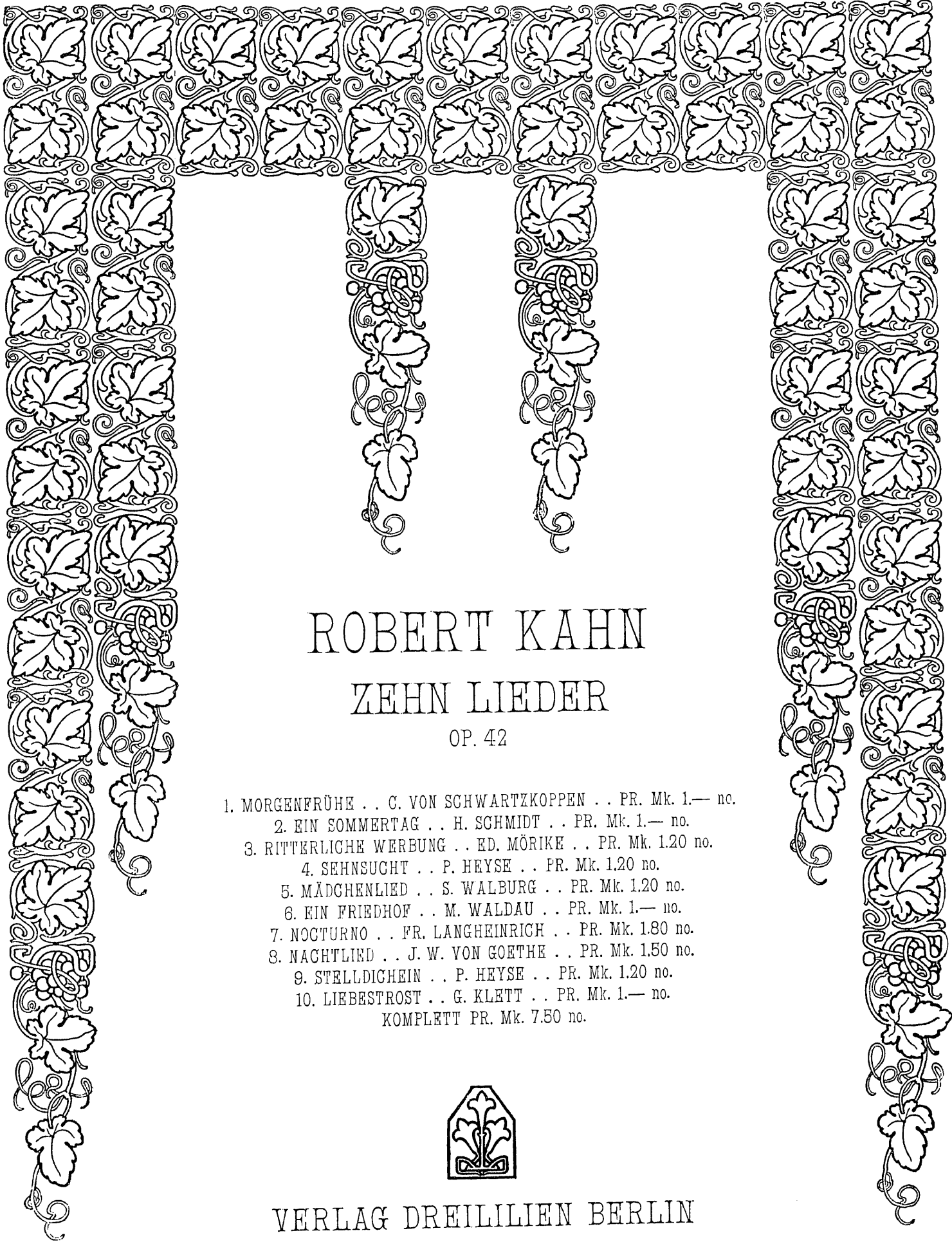




# ROBERT KAHN

## ZEHN LIEDER

OP. 42

1. MORGENFRÜHE . . C. VON SCHWARTZKOPPEN . . PR. Mk. 1.— no.
  2. EIN SOMMERTAG . . H. SCHMIDT . . PR. Mk. 1.— no.
  3. RITTERLICHE WERBUNG . . ED. MÖRIKE . . PR. Mk. 1.20 no.
  4. SEHNSUCHT . . P. HEYSE . . PR. Mk. 1.20 no.
  5. MÄDCHENLIED . . S. WALBURG . . PR. Mk. 1.20 no.
  6. EIN FRIEDHOF . . M. WALDAU . . PR. Mk. 1.— no.
  7. NOCTURNO . . FR. LANGHEINRICH . . PR. Mk. 1.80 no.
  8. NACHTLIED . . J. W. VON GOETHE . . PR. Mk. 1.50 no.
  9. STELLDICHEIN . . P. HEYSE . . PR. Mk. 1.20 no.
  10. LIEBESTROST . . G. KLETT . . PR. Mk. 1.— no.
- KOMPLETT PR. Mk. 7.50 no.



VERLAG DREILILIEN BERLIN

AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN

# 3. Ritterliche Werbung.

(Ed. Möricke.)

20746-S3

Robert Kahn, Op. 42

Gesang. *Mässig bewegt.* *galant*

„Wo gehst du

Piano. *grazioso*

hin, du schö - nes Kind?“ *einfach.* „Zu mel - ken,

Herr“ sprach Go - te - lind. *p*

„Wer ist dein Va - ter, schö - nes Kind?“

„Der Mül - ler im Thal“ sprach Go - te - lind.

*feurig*  
„Wie wenn ich dich frei - te, schö - nes

*anim.*

*bescheiden*  
Kind?“ „Zu viel der Ehr“ sprach Go - te - lind.

*a tempo*  
*p*

*etwas zögernd*

„Was hast du für

*einfach*

Mit - gift, schö - nes Kind?“ „Herr, mein Ge -

sicht“ sprach Go - te - lind.

So kann ich dich nicht wohl

*frisch*

frei, mein Kind. „Wer hat's euch ge-

hei - ssen“ sprach Go - te - lind.

*dolce*

*animato*